

GOLFEN IM ENGADIN

GLÜCK AUF DEM GRÜN

Golfplätze sind traditionell an den schönsten Orten der Welt. Das gilt ganz besonders für das Oberengadin, wo beeindruckende Ausblicke auf die Bergkulisse Golf-Pros und -Amateure bei jedem Schritt begleiten.

FOTOS: FILIP ZUAN

Nicht übers Grün, gell?“ Die mahnenden Rufe kommen von Golf-Profi Caroline Rominger und gelten drei Rehen, die über den Golfplatz Samedan hüpfen. Der „Anpfiiff“ funktioniert – schon traben die Tiere brav um den empfindlichen Rasen des Grüns herum. Das freut nicht nur Caroline Rominger, sondern auch alle anderen Golfer hier, denn auf dem Grün haben weder Wagen

und Golfbags noch Rehhufe, die Löcher hinterlassen, etwas zu suchen.

Es ist ein schöner Spätsommertag, und Caroline Rominger geniesst die idyllische Stimmung auf dem Golfplatz Samedan. Caroline, in Pontresina aufgewachsen, ist heute die erfolgreichste Golferin der Schweiz. Sie war bereits sechs Mal Schweizer Meisterin und vertritt die Schweiz auf sämtlichen Europa- und Welt-



Die 33-jährige Caroline Rominger ist die erfolgreichste Golferin der Schweiz. Gelernt hat sie die Sportart auf dem Golfplatz in Samedan.

meisterschaften. Entdeckt hat sie das Golfspielen für sich recht spät. „Anfangs war es nicht so wirklich mein Sport“, erzählt sie. Aber ganz plötzlich, im Alter von 16 Jahren, packte sie der Golf-Virus. Heute spielt Caroline Rominger etwa 15 bis 20 Turniere jährlich. Auch ein Hole-in-One hatte sie schon, mit einem Schlag im Loch, 2010 bei einem Turnier in Finnland. „Da gab es an jedem Loch etwas zu gewinnen, ausser an diesem“, sagt sie lachend. Ins Engadin kommt sie immer wieder gerne zurück. „Die Natur und die Ruhe hier geben mir die Möglichkeit, meine Batterien wieder aufzuladen“, schwärmt sie. Wenn sie in der Heimat ist, wohnt sie in ihrem alten Zimmer bei ihren Eltern und spielt in Samedan Golf. Den Platz und den Engadin Golf Club – übrigens der älteste Golfclub der Schweiz – kennt sie in- und auswendig. „Ich fühle mich hier einfach so wohl. Das Panorama ist einzig-

artig“, sagt Caroline Rominger. Die 33-Jährige ist eine Frohnatur, lacht oft und herzlich. Einen Manager hat sie nicht. „Ich kümmere mich selbst um alles. Ich buche meine Flüge, Hotels, Mietauto, kümmere mich um meine Website, die Turniere, die ich spielen möchte, und meine Sponsoren“, sagt sie. Ramun Ratti, seit 2008 im Engadin Golf Club tätig und seit 2015 sein Geschäftsführer, ist sichtlich stolz auf Caroline und ihren Bruder, der auch Profi-Golfer ist. „Caroline hat bei uns angefangen Golf zu spielen. Heute tourt sie durch die grosse weite Welt. Man darf sehr stolz auf ihre Leistung sein, denn das ist da draussen ein pickelhartes Geschäft“.

Heute, an diesem herrlichen Tag im August, auf dem Golfplatz Samedan, geht es aber nicht um den Wettbewerb. Caroline Rominger ist bei ihrem Lieblingsloch angekommen, der Nummer 4. „Die Aussicht ist einfach traum-

„IM ENGADIN KANN ICH MEINE BATTERIEN WIEDER AUFLADEN.“

Caroline Rominger, Golf-Pro

haft, und es gibt so schöne alte Lärchen“. Die 10 findet sie recht schwierig und empfiehlt, eine Schlägerlänge mehr zu nehmen. Ist es denn grundsätzlich anders, hier in den Bergen Golf zu spielen? „Ja, die Bälle fliegen wegen des niedrigen Sauerstoffs weiter“, erklärt sie. Der Profi-Golfer Jo-Miller, Weltmeister im Long Driving, hat auf der Golfanlage Samedan 2016 ein Long Drive mit 440 Meter geschlagen, bald will er einen neuen Weltrekord schaffen. Ansonsten wäre da noch das Wetter.

Am 15. August 1891 wurde der Kulm Golfplatz in St. Moritz zum ersten Mal bespielt. Er ist damit der älteste 9-Loch-Golfplatz der Schweiz.



Fotos: Xxxxxxxxxxxxxx

4 RICHTIGE: GOLFPLÄTZE IM ENGADIN

In einem Radius von zehn Kilometern rund um St. Moritz findet man vier attraktive Golfplätze. Alle haben ihren ganz eigenen Reiz und individuellen Charakter.

* DER TRADITIONELLE: SAMEDAN

Samedan ist ein Golfplatz mit Tradition und 126-jähriger Geschichte. Der Kurs ist anspruchsvoll und bringt einige Wasserhindernisse und Bunker mit sich. Trotz der Berge ist er ein flach zu spielender Platz.

www.engadin-golf.ch
T +41 81 851 04 66

* DER ANSPRUCHSVOLLE: ZUOZ

Den Golfplatz in Zuoz muss man mit Taktik spielen. Durch die Hügel rollt der Ball gerne auch mal dorthin, wo man ihn nicht unbedingt haben möchte. Sightseeing auf die Dörfer Zuoz und Madulain gibt es gratis dazu.

www.engadin-golf.ch
T +41 81 851 35 80

* DER KLEINE, FEINE: MARGNA SILS

Die 6-Loch-Anlage ist dem Parkhotel Margna angeschlossen und für Hotelgäste kostenlos nutzbar. Geboten werden 15 Abschlagplätze, Driving Range, Chippinggreen, Sandbunker und Puttinggreen.

www.margna.ch
T +41 81 838 47 47

* DER HÖCHSTGELEGENE: KULM GOLFPLATZ

Der Kulm Golfplatz in St. Moritz ist mit seiner Lage auf 1'850 Metern über dem Meer der Höchstgelegene Europas und der älteste 9-Loch-Platz der Schweiz. Im Juli feiert er sein 120-jähriges Jubiläum.

www.stmoritz-golfclub.ch
T +41 81 836 82 36

2016 musste der Samedaner Golfplatz an zwei Tagen im Juli wegen Schneefalls geschlossen bleiben. „Durch die Höhe von 1'720 Metern muss man mit Wetterschwankungen auch im Sommer rechnen“, erzählt Ramun Ratti. Genau diese Höhe und die atemberaubende Kulisse sind es aber auch, die Amateure und Pros gleichermaßen anziehen. Nicht nur Mitglieder dürfen hier trainieren, „mit einem Lehrer von uns darf jeder vorbeikommen“, sagt Ratti. Im Juli und August werden Sommerkurse für die Platzreife angeboten. „Die kann man in zwei Wochen erreichen“, so Ratti. „Aber: Golf muss vor allen Dingen eines: Freude bringen.“

Ist man nicht begeistert, kann man noch so hart üben, dann bringt es nichts. Und man braucht Durchhaltevermögen und muss mit Niederlagen umgehen können.“ Caroline Rominger stimmt ihm da zu. „Man braucht viel Geduld. Ich glaube, man muss akzeptieren, dass man den Ball nicht immer gut treffen kann. Das ist auch bei uns Profis so.“ Aber das sei eben gerade das Schöne am Golfen. „Golf ist eine never ending Challenge. Man kann immer noch besser werden.“ Und hier im Engadin, da macht das besser werden ganz besonders viel Spass.

Autorin: Valentina Knapp-Voith